

Skipatrouillenlauf der 4. Division in Andermatt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

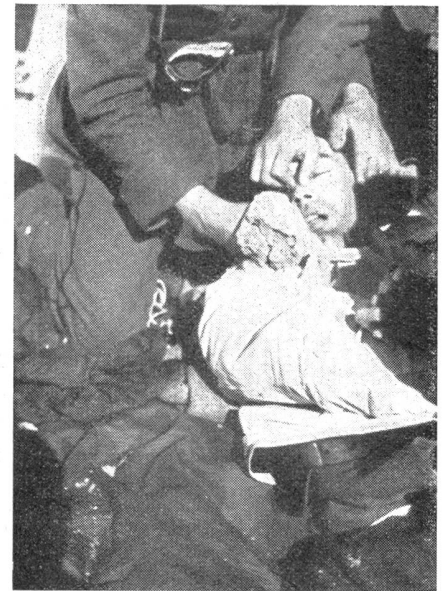


Auch die FHD gehören zum Bestand der Lawinen-Kompagnie. Sie und das Foxgerät leisten wichtige Dienste in der Aufrechterhaltung der notwendigen Verbindungen.

fährlichen Hänge, bildeten die ersten Phasen der von Hptm. Schild geleiteten Übung.

Besonderes Interesse fand die vorzügliche Arbeit der Lawinenhunde, der prächtigen vierbeinigen Kameraden unserer Lawinensoldaten, von denen der auf der Lawine eingesetzte in kürzester Zeit den im Lawinenkegel Verschütteten aufspürte. Die Bergung, die erste Hilfe und der Abtransport des in der Lawine Verunfallten bildeten den Abschluß der überzeugenden Übung.

Die Demonstration, welcher auch der Chef des Territorialdienstes der Armee, Oberstdivisionär Wey, und sein Stabschef, Oberst i. Gst. König, beiwohnten, belegte eindrucklich die große und wichtige Aufgabe, welche unseren Lawinensoldaten im Frieden und im Kriege zufällt. Der Abteilung für Territorialdienst und ihren Chefs kann für diese verdienstvolle Initiative nur gedankt werden.



Der Verschüttete ist geborgen. Der Körper wird vom Arzt nach Verletzungen und Erfrierungen abgetastet; Mund und Nase werden vom Schnee befreit und sorgfältig wird vor Beginn der Wiederbelebungsversuche die Zunge herausgezogen.

Skipatrouillenlauf der 4. Division in Andermatt

Bei strahlendem Wetter führte die 4. Division am 3./4. März 1951 in Andermatt ihren traditionellen Skipatrouillenlauf mit einer Beteiligung von 23 Patrouillen durch. Zufolge der wegen der Lawinenkatastrophe notwendig gewordenen Verschiebung des Anlasses um eine Woche fielen 6 angemeldete Patrouillen aus. Für die Organisation des Laufes zeichnete der nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit leider zurücktretende Alpinoffizier der 4. Division, Major Fankhauser Erwin, Bern, verantwortlich. Ihm stand als technischer Leiter Hptm. Hauswirth vom Festungskreis 3 zur Seite, der mit seinen Mannen den Lauf tadellos aussteckte hatte. — Zum letzten Mal wurde in der schweren Kategorie gestartet mit einer Distanz von 20 km und Steigung 700 m, denn mit der Inkraftsetzung der neuen Truppenordnung auf den 1. Januar 1952 gibt es auch in der 4. Division keine Gebirgstruppen mehr. Bei zukünftigen Läufen wird es also nur noch die heutige leichte Kategorie von 15 km Distanz und 500 m Steigung geben.

Kurz vor 8 Uhr meldete sich die erste Patrouille der schweren Kategorie bei mehr als 15 Grad unter Null dem Startchef. In sehr guter Verfassung trat auch die stark favorisierte Heereseinheitspatrouille der 4. Division mit Hptm. Kaspar Wolf, Kdt. Füs. Kp. II/52, Kpl. Morgenthaler Rudolf, Gfr. Buser Hermann und Gfr. Forcella Willy zum Start an. In der Folge lief diese Patrouille ein glänzendes Rennen, doch erzielte sie leider ein schlechtes Schießresultat. Besser hat die Patrouille der Geb. Füs. Kp. I/90 mit Lt. Amiet Heinz geschossen, erzielte sie doch das Maximum von 15 Punkten, benötigte aber 17 Minuten Laufzeit mehr als die Patrouille Wolf. — Eine prachsvolle Leistung vollbrachte die hors concours gestartete Patrouille der F. W. Kp. 17 mit Kpl. Regli als Patrouillenführer, welche die schwere Strecke in einer effektiven Laufzeit von 1.47.30,4 hinter sich brachte und erst noch das Maximum an Zeitgutschrift von 15 Minuten herausholte.

Die Sonne war schon gestiegen und sandte ihre Strahlen auf den Startplatz, als die erste Patrouille der leichten Kategorie startete. In dieser Disziplin galt die Patrouille des Lt. Schawalter der Füs. Kp. I/49 als Favorit, doch passierte das Mißgeschick eines Spitzenbruches, und da ohne Ersatzspitz gestartet wurde, mußten wertvolle Minuten eingeüßt werden. Die Patrouille des Oblt. Jenny der Füs. Kp. III/49 lief als einzige unter der Zweistundengrenze ein, nämlich in der Zeit von 1.56.40,2. Leider erhielt sie im Schießen nur eine Gutschrift von 7 Minuten, so daß sie schließlich von der Patrouille Füs. Kp. III/50 unter der Führung des Kp. Kdt. Hptm. Affolter Paul, die wohl 2.02.30,0 benötigte, aber 14 Punkte im Schießen buchen konnte, um knapp eine Minute geschlagen wurde. Mit der dritbesten Zeit von 2.03.32,0 lief die Patrouille des Wm. Hodel Paul der Füs. Kp. III/58 ein. Sie erhielt für das Schießen eine Zeitgutschrift von 12 Minuten. Diese Leistung verdient für die weniger gebirggewohnten Kameraden eine besondere Würdigung. — Hinsichtlich der Beteiligung ist zu sagen, daß eine Felddivision wohl nie so viele Patrouillen wird stellen können wie eine Gebirgsdivision. Aber bei positiver Einstellung verschiedener Kp. Kdt. könnte die Beteiligung an den Skipatrouillenläufen sicherlich noch gesteigert werden.

Dem Wettkampf wohnten als Gäste Oberstkorpskommandant Nager, Oberstdivisionär Thomann, die Rgt. Kdt. Oberst Wagner und Amstutz sowie einige Bat. und Kp. Kdt. bei. Anlässlich der Rangverkündung sprach der Divisionskommandant herzliche Worte der Anteilnahme am schweren Lawinenunglück, welches das uns lieb gewordene Andermatt betroffen hat. Eine spontan von den Wettkämpfern und Funktionären durchgeführte Sammlung zugunsten der Lawinengeschädigten ergab den schönen Betrag von mehr als Fr. 200.—. Zum Lauf selber äußerte sich der Divisionskommandant nur lobend. Dem nun scheidenden Alpinoffizier Major Fankhau-

ser dankte er mit warmen Worten für die während langer Zeit geleistete Förderung der außerdienstlichen Tätigkeit in der 4. Division. Er dankte aber auch allen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben, insbesondere den Funktionären, die zur Hauptsache vom Unteroffiziersverein Baselland gestellt wurden.

Rangliste.

Schwere Kategorie,

Distanz 20 km, Steigung 700 m

I. Heereseinheitspatrouillen

1. Rang, mit Laufzeit 2.04.07,8, Gutschrift Sch. 7; Rangzeit 1.57.07,8: Hptm. Wolf Kaspar (Kdt. Füs. Kp. II/52), Kpl. Morgenthaler Rudolf (Na. Kp. 11), Gfr. Buser Hermann (Stab Gz. Bat. 243), Gfr. Forcella Willy (Mitr. Kp. IV/49).

II. Einheitspatrouillen

1. Geb. Füs. Kp. I/90, 2.21.52,6, 15, 2.06.52,6.
2. Geb. Füs. Kp. I/90, 2.27.19,6, 12, 2.15.19,6.
3. Festungswachtkp. 4, 2.37.04,3, 7, 2.30.04,8.
4. Geb. Füs. Kp. II/90, 2.42.38,0, 7, 2.35.38,0.

III. Hors concours

Festungswachtkp. 17, 1.47.30,4, 15, 1.32.30,4: Kpl. Regli Walter., Sdt. Simmen Albert, Sdt. Russi Walter, Sdt. Zopp Dom.

Leichte Kategorie,

Distanz 15 km, Steigung 500 m

I. Einheitspatrouillen, 4 Mann

1. Rang, Füs. Kp. III/50, Laufzeit 2.02.30,0, Gutschrift Sch. 14, Rangzeit 1.48.30,0.
2. Füs. Kp. III/49, 1.56.40,2, 7, 1.49.40,2.
3. Füs. Kp. II/50, 2.04.34,6, 14, 1.50.34,6.
4. Füs. Kp. I/49, 2.07.50,6, 15, 1.52.50,6.
5. Füs. Kp. II/49, 2.10.57,8, 7, 2.03.57,8.
6. Sap. Kp. I/4, 2.20.35,4, Gutschr. T. Ski 5, Sch. 7, 2.08.35,4.

II. Einheitspatrouillen, 3 Mann

1. Füs. Kp. III/58, 2.03.32,0, 12, 1.51.32,0.
2. Inf. Flab. Kp. 22, 3.19.17,2, 5, 7, 3.07.17,2.

III. Bat.-Patrouillen, 4 Mann

1. Bat.-Patr.-Füs. Bat. 99, 2.09.54,0, Sch. 15, 1.54.54,0.